

**HERRLICHKEIT
UND
SOHNSCHAFT**

Dr. S.Y. Govender
und
Heinz Hofstetter

Juli 2012

Inhalt	Seite
Vorwort	4
HERRLICHKEIT UND SOHNSCHAFT	5
1. Name und Sohn	5
2. Merkmale eines göttlichen Sohnverhältnisses	5
3. Hauptmerkmal der Sohnschaft ist Gehorsam	5
4. Die Schöpfung wartet auf Söhne	6
5. Rebellion der Schöpfung	6
> Reaktionen der Erde auf Handlungen von Menschen	8
6. Die Schöpfung reagiert auf den Sohn	9
> Jesus	9
> Die Schöpfung ist empfangsausgerichtet auf die Söhne Gottes	9
> Städte und Gebiete ohne Söhne sind in Schwierigkeiten	9
> Die ganze Erde wird mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt sein, Söhne in Einsheit ¹ .	9
> Söhne Gottes sind Söhne des Lichts - wir verbannen die Finsternis	10
7. Die Söhne der Herrlichkeit	10
8. Die Herrlichkeit des Mustersohnes	11
9. Gleiche Herrlichkeit für die Söhne	12
10. Apostolische Kultur und die Söhne	13
I. Apostolische Lehre und die Söhne	13
II. Gemeinschaft	13
III. Brechen des Brotes	13
IV. Gebete	14

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



HERRLICHKEIT UND SOHNSCHAFT

1. Name und Sohn

- **Im Namen Jesus Christus beugt sich jedes Knie.**
- **Der Name Jesus Christus ist Sohn.**
- **Seine Kirche ist auf Sohnschaft gebaut.**
- **Jesus Christus ist das Muster, der Prototyp des Sohnes.**

Philipper 2,5-11

5 [Denn] diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war, 6 der, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein, 7 sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, 8 sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam wurde bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. 9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen gegeben, der über jeden Namen ist, 10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.

- **Jesus Christus hat Seiner Kirche die Herrschaft gegeben**

Epheser 1,22-23

22 und hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Versammlung gegeben, 23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt;)

- **Die ganze Schöpfung ist dem Sohn untertan**

Offenbarung 21,7 Wer überwindet, wird dieses erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.

- **Jesus gibt uns Seinen Namen**

Offenbarung 3,12 Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.

- Der Sohn hat den Namen Gottes. Siehe dazu "NAME".
- Die ganze Schöpfung unterwirft sich dem Namen Gottes.
- Die ganze Schöpfung unterwirft sich dem Wesen Gottes.
- Das Wesen Gottes manifestiert sich in "einem Sohn".
- Die ganze Schöpfung ist empfangsausgerichtet und unterwirft sich dem "einen Sohn", der "erwachsenen Kirche".

2. Merkmale eines göttlichen Sohnverhältnisses

Siehe dazu "SOHNSCHAFT".

3. Hauptmerkmal der Sohnschaft ist Gehorsam

- Das Hauptmerkmal der Sohnschaft ist Gehorsam.
- Gehorsam ist in jeder Facette des Akronyms GEHORSAM.
- Gehorsam ist die Manifestation der Sohnschaft.



- **In dem Moment, wo der Gehorsam verlassen wird, wird die Sohnschaftsbeziehung verletzt und die Schöpfung rebelliert!**
- **Jesus lernte Gehorsam durch Sein Leiden.**

Hebräer 5,7-9

*7 Der in den Tagen seines Fleisches, da er sowohl Bitten als Flehen dem, der ihn aus dem Tod zu erretten vermochte, mit starkem Schreien und Tränen dargebracht hat (und wegen seiner Frömmigkeit erhört worden ist),
8 obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam lernte; 9 und, vollendet worden, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden,*

4. Die Schöpfung wartet auf Söhne

Römer 8,18-27

18 Denn ich halte dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. 19 Denn das sehnliche Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

20 Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden (nicht freiwillig, sondern dessentwegen, der sie unterworfen hat), auf Hoffnung, 21 dass auch die Schöpfung selbst freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbens zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. 22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Geburtswehen liegt bis jetzt. 23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst, erwartend die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

24 Denn in Hoffnung sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung; denn was einer sieht, was hofft er es auch? 25 Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren. 26 Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. 27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

Unser Gehorsam - das Sohnschaftsverhältnis heilt und erlöst die Schöpfung. Harmonisierung tritt ein und der Schöpfung wird Frieden gebracht. Die Schöpfung reagiert nur auf den Sohn. Wie schon weiter oben erwähnt, wo immer dieses Sohnschaftsprinzip verletzt wird, rebelliert die Schöpfung.

5. Rebellion der Schöpfung

3. Mose 18,24-28

24 Verunreinigt euch nicht durch dies alles; denn durch dies alles haben die Nationen sich verunreinigt, die ich vor euch vertreibe. 25 Und das Land wurde verunreinigt, und ich suchte seine Ungerechtigkeit an ihm heim, und das Land spie seine Bewohner aus. 26 Ihr aber, ihr sollt meine Satzungen und meine Rechte halten, und ihr sollt nichts tun von allen diesen Gräueln, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte weilt – 27 denn alle diese Gräuel haben die Leute dieses Landes getan, die vor euch da waren, und das Land ist verunreinigt worden –, 28 damit das Land euch nicht ausspeie, wenn ihr es verunreinigt, so wie es die Nation ausgespien hat, die vor euch da war.



2. Mose 20,12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage verlängert werden in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

- Die Erde speit diejenigen aus, die sich nicht wie Söhne benehmen

5. Mose 21,18-21

18 Wenn ein Mann einen unbändigen und widerspenstigen Sohn hat, der der Stimme seines Vaters und der Stimme seiner Mutter nicht gehorcht, und sie züchtigen ihn, aber er gehorcht ihnen nicht,

19 so sollen sein Vater und seine Mutter ihn ergreifen und ihn zu den Ältesten seiner Stadt und zum Tor seines Ortes hinausführen 20 und sollen zu den Ältesten seiner Stadt sprechen: Dieser unser Sohn ist unbändig und widerspenstig, er gehorcht unserer Stimme nicht, er ist ein Schlemmer und Säufer! 21 Und alle Leute seiner Stadt sollen ihn steinigen, dass er sterbe; und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen. Und ganz Israel soll es hören und sich fürchten.

3. Mose 20, 22-24

22 Und ihr sollt alle meine Satzungen und alle meine Rechte halten und sie tun, damit euch das Land nicht ausspeie, wohin ich euch bringe, um darin zu wohnen. 23 Und ihr sollt nicht wandeln in den Satzungen der Nationen, die ich vor euch vertreibe; denn alle diese Dinge haben sie getan, und sie sind mir zum Ekel geworden; 24 und ich habe zu euch gesagt: Ihr sollt ihr Land besitzen, und ich werde es euch zum Besitz geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt. Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch von den Völkern abgesondert habe.

- Die gehorsamen Söhne werden nicht ausgespien von der Erde

1. Mose 4,10-12

10 Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden her. 11 Und nun, verflucht seist du vom Erdboden weg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! 12 Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir fortan seine Kraft nicht geben; unstet und flüchtig sollst du sein auf der Erde.

- Wenn du den Erdboden bebaust, wird er den Ertrag nicht bringen, weil du einen Sohn getötet hast.

- Wenn das Verhältnis zu deinem Bruder gestört oder gar verletzt wird, wird dich die Erde abweisen.

- Der Herr Jesus erklärt, wie diese Dinge vor Gott wiegen...

Matthäus 5,21-26

21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber irgend töten wird, wird dem Gericht verfallen sein. 22 Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder [ohne Grund] zürnt, wird dem Gericht verfallen sein; wer aber irgend zu seinem Bruder sagt: Raka!, wird dem Synedrium verfallen sein; wer aber irgend sagt: Du Narr!, wird der Hölle des Feuers verfallen sein. 23 Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, 24 so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar. 25 Einige dich schnell mit deinem Widersacher, während du mit ihm auf dem Weg bist; damit nicht etwa der Widersacher dich dem Richter überliefert und der Richter [dich]



dem Diener [überliefert] und du ins Gefängnis geworfen wirst. 26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Cent bezahlt hast.

>Reaktionen der Erde auf Handlungen von Menschen

1. Adam verletzte die Sohnschaft – der Boden produziert Dornen und Disteln. Er wurde aus dem Garten der Freude von den Cherubim ausgeschlossen.
 1. *Mose 3,24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.*
2. Sodom und Gomorra erlitten eine akute Klimakatastrophe.
3. Noahs Generation erlitt eine Wasserrevolte. Die Tiere hörten auf Noah und gingen paarweise in die Arche.
4. Pharaos Hartherzigkeit löste die ägyptischen Plagen in der Schöpfung aus.
5. Ablehnung des Mannas - und die Erde brachte feurige Schlangen hervor.
 4. *Mose 21,5-6*
 - 5 *Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, dass wir in der Wüste sterben? Denn da ist kein Brot und kein Wasser, und unsere Seele ekelt sich vor dieser elenden Speise.*
 - 6 *Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volk aus Israel.*
6. Als Joseph misshandelt und verkauft wurde, kam eine Hungersnot übers Land.
7. Saul verletzte den Bund mit den Gibeonitern und eine Hungersnot kam.
8. David installiert die Ordnung von Vater und Sohnschaft und viel Regen kam.
9. Die Sonne stand still für Joshua.
10. Das Meer reagierte auf Moses Stab.
11. Das Meer reagierte auf Jonah.
12. Der Sturm reagierte auf Jesus.
13. Das Bitterwasser zu Mara reagierte auf das Holz von Moses.
14. Die Raben versorgten Elia.
15. Daniel in der Löwengrube - den Löwen wurde der Rachen verschlossen.
16. Bär und Löwe mussten David gehorchen, ansonst hiess es sterben.
17. Zwei Bären mussten die 42 Knaben töten, die Elisa verspottet hatten.
18. Die Rattenplage und Beulen in den Städten der Philister, nach dem Raub der Bundeslade.
19. Paulus wirft die Viper ins Feuer.
20. Söhne gehen über Schlangen und Skorpione.
21. Der Löwe zerreißt den jungen Propheten, den Esel lässt er lebend stehen.
22. Die Erde verschlang Korah.



23. Die Erde verschlingt den Wasserstrom aus dem Mund des Drachens.
Offenbarung 12,16 Und die Erde half der Frau, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf.
24. Keine Väter in Moab, Hungersnot folgt nach.
25. Das Wasser muss das Achteisen wieder hergeben, wenn Söhne zum Vater sprechen.
26. Rebellen sind in einem trockenen Land - die Umwelt schaltet sich aus.
27. Auch der Körper reagiert auf Ungehorsam - siehe 5. Mose 28.
28. Der Himmel über dir wird wie Kupfer und der Boden unter dir wie Eisen.
5. Mose 28,23-24
23 Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen. 24 Der HERR wird als Regen deines Landes Staub und Sand geben: Vom Himmel wird er auf dich herabkommen, bis du vertilgt bist.

6. Die Schöpfung reagiert auf den Sohn

> Jesus

- Wasser wird zum Gehweg.
- Sturm und Wetter hören Ihn.
- Die Erde bebt bei Seiner Kreuzigung.
- Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, weil die Erde auf die Missbräuche reagiert. (*Jesaja 60,2ff*).

> Die Schöpfung ist empfangsausgerichtet auf die Söhne Gottes

> Städte und Gebiete ohne Söhne sind in Schwierigkeiten

- Tsunamis
- Erdbeben
- Vulkanausbrüche
- Tornados
- Seuchen
- Hungersnöte, etc.

Mögen die Söhne Gottes aufstehen und Licht werden. (*Jesaja 60,2ff*).

Mögen wir diese Generation des Gehorsams sein!

> Die ganze Erde wird mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt sein, Söhne in Einsheit¹.

Johannes 17,22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind;

¹(Siehe dazu auch die Lehre: "LEIBSALBUNG - DRITTESALBUNG - GEMEINSAMESALBUNG.PDF").

Dadurch wird die Erde geheilt werden.

Wenn ein Sohn der Herrlichkeit erscheint, wird sich die Ordnung einstellen.

Als Jesus kam, wurden die Dämonenbesessenen befreit - die Dämonen gaben auf!

In der Genesis im ersten Kapitel lesen wir:

1. Mose 1,2 Und die Erde war wüst¹ und leer², und Finsternis³ war über der



Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

¹**Tohu** und ²**bohu** - wüst und leer.

³**Koshek** - Finsternis, Misere, Tod und Bosheit.

Also eine "Unform" der wüstesten und äussersten Verwüstung, keine Form nur Leere.

Nach dem Schöpfungsakt verletzte der Sohn Adam die Regel und zerstörte damit die Schöpfung. Als erste Aktion wurde er aus dem Paradies vertrieben, und Chaos kam auf die Erde. Was tat nun Gott?

- Er sandte Jesus - Seinen Sohn!
So hat uns nun Sein Sohn Jesus ein Muster hinterlassen, wie wir Söhne sind!
- Die Söhne sind die, die Ordnung der Königsherrschaft herstellen.
- Alles läuft schief und falsch - bis die Söhne erscheinen.

> Söhne Gottes sind Söhne des Lichts - wir verbannen die Finsternis

Da gibt es eine Herrlichkeit, die in uns offenbart werden muss!

Johannes 17,20.22 Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben;

22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind;

7. Die Söhne der Herrlichkeit

Kolosser 1,27-28

27 denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses ist unter den Nationen, das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit; 28 den wir verkündigen, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, damit wir jeden Menschen vollkommen in Christus darstellen;

Habakuk 2,14 Denn die Erde wird voll der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN sein, so wie die Wasser den Meeresgrund bedecken.

Römer 8,18-21

18 Denn ich halte dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. 19 Denn das sehnliche Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes. 20 Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden (nicht freiwillig, sondern dessentwegen, der sie unterworfen hat), auf Hoffnung,

21 dass auch die Schöpfung selbst freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbens zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

- Die an uns offenbarte Herrlichkeit Gottes ist die Sohnschaft.
- Darauf wartet die Schöpfung und somit die ganze Erde - die Offenbarung der Söhne Gottes!
- Es ist unser Wachsen und Erwachsenwerden, zu der ganzen Fülle Gottes.

Römer 9,23-26

23 und damit er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung, die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat – 24 uns, die er



auch berufen hat, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Nationen. 25 Wie er auch in Hosea sagt: „Ich werde Nicht-mein-Volk mein Volk nennen und die Nicht-Geliebte Geliebte.“ 26 „Und es wird geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden.“

- Der Reichtum Seiner Herrlichkeit an uns, den Gefässen Seines Erbarmens ist, dass wir Söhne Gottes genannt werden.

Galater 4,1-7

1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Knecht, obwohl er Herr ist von allem; 2 sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist.

3 So auch wir: Als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet unter die Elemente der Welt; 4 als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, 5 damit er die, die unter Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. 6 Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater! 7 Also bist du nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

Wie du siehst, ist das Kind unter die Herrschaft der Elemente der Welt geknechtet. - Mit Elementen sind die Prinzipien und Gesetzmässigkeiten der Welt gemeint, wie: Augenlust und jede Form und Art von Lust überhaupt, ausser der Lust und Freude im Herrn. Solange du von der Lust, egal welcher Art, ausser von der des Herrn geleitet wirst, bist du ein **Kind - und somit noch Knecht.**

8. Die Herrlichkeit des Mustersohnes

Es war am Jordan, als der Vater Seinen Sohn erhob und Seine Sohnschaft bestätigte. Als sich Jesus unter die Hand Johannes des Täuflers beugte und die Taufe empfing, öffnete sich der Himmel und der Vater sprach:

Matthäus 3,14-17

14 Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir? 15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen; denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Dann lässt er es ihm zu. 16 Als Jesus aber getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm aufgetan, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herniederfahren und auf ihn kommen.

17 Und siehe, eine Stimme ergeht aus den Himmeln, die spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Nachdem Jesus durch den Geist in die Wüste geführt wurde und die Versuchungen Satans gemeistert hatte, heisst es weiter von Ihm.

Lukas 4,13-15

13 Und als der Teufel jede Versuchung vollendet hatte, wich er für eine Zeit von ihm. 14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück, und die Kunde über ihn ging aus durch die ganze Gegend. 15 Und er lehrte in ihren Synagogen, geehrt von allen.

Lukas 4,16-22

16 Und er kam nach Nazareth, wo er auferzogen worden war; und er ging



nach seiner Gewohnheit am Tag des Sabbats in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. 17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: 18 „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Augenlicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 19 auszurufen das angenehme Jahr des Herrn.“ 20 Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. 21 Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt. 22 Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen; und sie sprachen: Ist dieser nicht der Sohn Josephs?

9. Gleiche Herrlichkeit für die Söhne

Der herrliche Dienst - der Dienst der Verherrlichung ist den Söhnen zuteilgeworden.

Galater 4,3-7

3 So auch wir: Als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet unter die Elemente der Welt; 4 als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, 5 damit er die, die unter Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. 6 Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater! 7 Also bist du nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

Das Volk Israel unter dem Gesetz war ein Kind.

Christus kam, um uns durch die Adoption als Söhne, vom Gesetz zu erlösen, und uns in das neue Gesetz, das Prinzip der Sohnschaft zu bringen.

Solange wir durch Gesetze kontrolliert und geleitet werden, und nicht durch den Geist, sind wir Kinder. - Hier spricht Paulus über den korporativen Sohn. Ein Leib mit vielen Gliedern muss durch den Geist geführt werden, wenn dies geschieht, dann ist die spirituelle Sohnschaft nachgewiesen.

Dieser korporative Sohn ist ein Erbe Gottes - durch und in seinem Christus. Das ist die herrliche Positionierung von der wir sprechen, die Sohnschaft.

Hebräer 2,10-12

10 Denn es geziemte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen. 11 Denn sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt werden, sind alle von einem; um welcher Ursache willen er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen, 12 indem er spricht: „Ich will deinen Namen meinen Brüdern kundtun; inmitten der Versammlung will ich dir lobsingen.“

- Merkmale und Eigenschaften der Söhne siehe "SOHNSCHAFT".
- Sohnschaft meint eine exakte Repräsentation von Dem Vater, dessen Söhne wir sind!
- Adam und Eva sollten Gott exakt repräsentieren, aber sie verfehlten.
- Jesus repräsentierte Gott akkurat und verfehlte nicht!



10. Apostolische Kultur und die Söhne

- Die Absicht der apostolischen Kultur und Lehre ist, Söhne mit exakter Repräsentation mit der Fülle Gottes zu zeugen - die Christusgleichheit.

Apostelgeschichte 2,42 Sie verharren aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

I. Apostolische Lehre und die Söhne

2. Korinther 3,18 Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist.

II. Gemeinschaft

Siehe dazu die Vorteile und Vorzüge der Gemeinschaft; z.B. Gideons Armee oder David in Adullam, Hebron, Zion, etc.

III. Brechen des Brotes

2. Korinther 4,17-18

17 Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Trübsal bewirkt uns ein über jedes Maß hinausgehendes, ewiges Gewicht von Herrlichkeit,
18 indem wir nicht das anschauen, was man sieht, sondern das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber, was man nicht sieht, ewig.

Philipper 3,10-11

10 um ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde,
11 ob ich auf irgendeine Weise hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten.

Johannes 6,48-71

48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben. 50 Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit man davon esse und nicht sterbe.

51 Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, [das ich geben werde] für das Leben der Welt.

52 Die Juden stritten nun untereinander und sagten: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben? 53 Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst.

54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag; 55 denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank. 56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. 57 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat und ich lebe des Vaters wegen, so auch, wer mich isst, der wird auch leben meinetwegen.

58 Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht wie die Väter aßen und starben; wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit. 59 Dies sprach er in der Synagoge, als er in Kapernaum lehrte. 60 Viele nun von seinen Jüngern, die es gehört hatten, sprachen: Diese Rede ist hart; wer kann sie hören?

61 Da aber Jesus bei sich selbst wusste, dass seine Jünger hierüber



murrten, sprach er zu ihnen: Stoßt ihr euch daran? 62 Wenn ihr nun den Sohn des Menschen dahin auffahren seht, wo er zuvor war?

63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;

64 aber es sind einige unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer es war, der ihn überliefern würde. 65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht von dem Vater gegeben ist. 66 Von da an gingen viele von seinen Jüngern zurück und wandelten nicht mehr mit ihm. 67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr etwa auch weggehen? 68 Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; 69 und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist. 70 Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch, die Zwölf, auserwählt? Und von euch ist einer ein Teufel. 71 Er sprach aber von Judas, Simons Sohn, dem Iskariot; denn dieser sollte ihn überliefern – einer von den Zwölfen.

Hebräer 5,8-11

8 obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam lernte; 9 und, vollendet worden, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, 10 von Gott begrüßt als Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks. 11 Über diesen haben wir viel zu sagen, und es ist mit Worten schwer auszulegen, weil ihr im Hören träge geworden seid.

IV. Gebete

Jeremia 33,3 Rufe zu mir, und ich will dir antworten und will dir große und unerreichbare Dinge kundtun, die du nicht weißt.

Römer 8,26-30

26 Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. 27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß. 28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach Vorsatz berufen sind.

29 Denn welche er zuvor erkannt hat, die hat er auch zuvor bestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. 30 Welche er aber zuvor bestimmt hat, diese hat er auch berufen; und welche er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; welche er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.

Judas 1,20-21

20 Ihr aber, Geliebte, euch selbst erbauend auf euren allerheiligsten Glauben, betend im Heiligen Geist, 21 erhaltet euch selbst in der Liebe Gottes, indem ihr die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus erwartet zum ewigen Leben.

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

